

Informationen zur Tagung des Landesvorstandes vom 21.02.2015

Aktuell politisch/Aus den Gremien

H. Bluhm informiert über die aktuellen Themen auf Bundesebene bzw. innerhalb der Bundestagsfraktion. Die Debatten über Griechenland und die Ukraine Krise werden auch von der Bundesregierung genutzt, um Themen wie Armut (siehe Armutsbericht letzte Woche) in Deutschland nicht behandeln zu müssen. DIE LINKE muss hier am Ball bleiben, schließlich handelt es sich hierbei – der Bekämpfung von Armut – um eine der Kernkompetenzen der Partei.

Der Landesvorstand diskutiert anlässlich eines NDR-Hörfunkberichtes vom Vortag über ein veröffentlichtes Strategie-Papier in Vorbereitung der Wahlen 2016. Der Landesvorstand begrüßt jede Initiative, auch einzelner Genossinnen und Genossen, zur Vorbereitung eines erfolgreichen Wahlkampfes, kritisiert aber aufs Schärfste die Veröffentlichung eines für den parteiinternen Gebrauch geeigneten Papiers. Die Landesvorsitzende unterbreitet dem Vorstand diesbezüglich einen Verfahrensvorschlag, welcher Zustimmung findet.

J. Rösler berichtet aus der Landtagsfraktion, der Januar-Sitzungswoche sowie aus dem Werften-Untersuchungsausschuss.

R. Malachowski gibt eine Stellungnahme zur Niederlegung seines Vorsitzes und seiner Mitgliedschaft in der LAG AKL ab.

Der Bundesausschuss tagt zeitgleich – ein Bericht ist daher nicht möglich.

P. Brill berichtet von der Tagung des Landesausschusses, welche im ersten Tagungsordnungspunkt gemeinsam mit den Kreisvorsitzenden stattfand. Übereinstimmung konnten beide Gremien bei den „Kriterien zur Aufstellung der Landesliste Landtag“ erzielen. Anschließend verständigte sich der Landesausschuss (LA) auf die Bildung einer AG Liste. Die Kreisvorsitzenden sind entsprechend informiert und werden gebeten, die vereinbarten Termine innerhalb ihrer Wirkungskreise zu kommunizieren und auf deren Einhaltung hinzuwirken.

Weiterhin spielte auf der Tagung des LA erneut das Thema KV Stralsund und mögliche Gespräche/Fusion mit dem KV Vorpommern-Rügen eine Rolle. Die Landesvorsitzende wird sich diesbezüglich und auch in Auswertung der Januarsitzung des Kreisvorstandes V-R an ebendiesen wenden. Ein Gespräch mit dem KV Stralsund ist nunmehr für den 09.03.2015 vorgesehen.

In diesem Zusammenhang informiert der Landesgeschäftsführer und M. Quintana Schmidt als Mitglied der Stralsunder Bürgerschaft über das Scheitern der Klage von Marianne Linke und weiteren vor dem Verwaltungsgericht Greifswald. Das Gericht folgte dem Antrag, die Bürgerschaftswahl auf Grund der Nichtzulassung der LINKEN Stralsund wiederholen zu lassen, nicht.

Es folgen kurze Berichte aus den Kreisen, u.a. von einem Neumitgliedertreffen aus Schwerin sowie zur Zukunft des Volkstheaters aus Rostock.

W. Weiß wirbt für die verstärkte Nutzung von rls-Stipendien. Er steht gern als Vertrauensdozent und somit Ansprechpartner zur Verfügung.

Kampagne „Das muss drin sein“

C. Petermann erläutert einen Plan zur Umsetzung der bundesweiten Kampagne „Das muss drin sein“. Der Landesvorstand beschließt einstimmig den Kampagnenplan und sieht einen Auftakt im Landesverband – parallel zur Bundespartei – am 01.05.2015 vor. Dies soll in Stralsund erfolgen. Die Verantwortlichen zur Umsetzung der Kampagne aus den Kreisverbänden, die Mitglieder des landesweiten Kampagnenrates sowie die Kreisgeschäftsführer der Partei sollen am 13.03.2015 gemeinsam in Neubrandenburg zu diesem Kampagnenplan und dessen Umsetzung beraten.

Landesentwicklungsprogramm MV2020+

Der Landesvorstand nimmt ein „Konzept zum weiteren Umgang mit dem Landesentwicklungsprogramm MV2020+“ von J. Rösler zur Kenntnis und beschließt einstimmig:

DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern und ihre Landtagsfraktion legten Ende 2010 nach einer intensiven Arbeits- und Austauschphase mit dem Leitbild MV 2020 + ein Diskussionsangebot über eine nachhaltige zukunftsfähige Entwicklung des Landes vor. Wir haben erklärt, dass wir unser Leitbild als einen lebendigen und kreativen Prozess verstehen, an dem wir ständig weiter arbeiten wollen – als eine übergreifende Aufgabe jenseits der Tagesaufgaben.

Der Landesvorstand verständigte sich darauf, noch in diesem Jahr eine überarbeitete aktualisierte Fassung des linken Zukunftskonzeptes vorzulegen. Dazu muss jetzt unverzüglich und systematisch an der Weiterentwicklung gearbeitet werden. Ziel ist es, auf dem Landesparteitag im November 2015 das überarbeitete Konzept zu präsentieren.

Wir schlagen vor, inhaltlich an den im Konzept beschriebenen strategischen Handlungsfeldern festzuhalten und diese weiter auszuformen:

- Mecklenburg-Vorpommern – ein gutes Land zum Leben
- Öffentliche Daseinsvorsorge – Garant für Lebensqualität
- Arbeiten und Wirtschaften in Mecklenburg-Vorpommern
- Bildung und Kultur für alle – lebenslang und von Anfang an
- Ökologisch in die Zukunft – darauf kommt es an
- Politik aktiviert und ermöglicht

Alle Gliederungen der Partei sowie die Landtagsfraktion sind aufgefordert, bis spätestens Ende August 2015 inhaltlich zuzuarbeiten. Ergebnisse von Fachtagungen, Konferenzen, Bildungsveranstaltungen, Landtouren etc. fließen in die Weiterentwicklung des Konzeptes ein.

Für jedes Handlungsfeld werden konkrete Verantwortlichkeiten zur Koordinierung des Prozesses festgelegt. Hier empfiehlt der Landesvorstand, die Kompetenzen u.a. der Fachpolitiker_innen der Landtagsfraktion zu nutzen.

Daneben wird für die Endredaktion eine Redaktionsgruppe beim Landesvorstand eingesetzt. Dieser gehören u.a. an: J. Rösler, C. Kappel, E.-M. Kröger, B. Griese, C. Petermann, M. Eggert sowie W. Weiß.

Am 30. Mai 2015 und am 13. Juni 2015 finden - wie vereinbart - thematische Regionalkonferenzen im mecklenburgischen und im vorpommerschen Teil des Landes statt. Auch hierfür sind umgehend Verantwortlichkeiten zu bestimmen.

- Regionalkonferenz im vorpommerschen Teil am 30. Mai 2015:
verantwortlich M. Schwenke und J. Rösler
- Regionalkonferenz im mecklenburgischen Teil am 13. Juni 2015:
verantwortlich A. Walther und H. Holter

Wahlen/Finanzen/Sonstiges

Der Landesvorstand nimmt den aktuellen Stand der (Ober-)Bürgermeisterwahlen zur Kenntnis. T. Koplín informiert ausführlich über den derzeitigen Wahlkampf in Neubrandenburg.

C. Labouvie setzt den Landesvorstand über die geplanten Aktivitäten in Stralsund zur OB-Wahl in Kenntnis.

H. Scholz informiert umfassend über die aktuellen Themen auf europäischer Ebene. Hier kommen zu den bereits diskutierten Themen, wie Griechenland und Ukraine, die Themen TTIP und Flüchtlingsproblematik hinzu. Zum letztgenannten Thema veranstaltet das kommunalpolitische Forum am 28.02.2015 unter dem Titel „Kommunale Flüchtlingspolitik – gemeinsam Verantwortung wahrnehmen“ eine Veranstaltung in Güstrow.

In Vorbereitung auf die Landesbasiskonferenz am 21.03.2015 beschließt der Landesvorstand folgenden Aufruf und wirbt um Teilnahme an dieser Veranstaltung:

Aufruf zu einer Landesbasiskonferenz

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten, große Herausforderungen stehen vor unserer Partei und damit vor uns allen, unter anderem die Kampagne „Das muss drin sein. Für ein Leben ohne Zumutungen.“, die Umsetzung unseres Maßnahmeplanes gegen Kinderarmut, das Zurückdrängen rechtspopulistischer Auffassungen in der Bevölkerung, Wahlen auf kommunaler Ebene, auch die nächste Landtagswahl rückt näher.

Vor mehr als einem Jahr beschloss der Landesparteitag das Kommunikationskonzept

des Landesverbandes mit dem Ziel, den Zusammenhalt der Partei, ihre Handlungsfähigkeit und ihr Wirken in die Gesellschaft zu verbessern.

Was wurde dabei bisher erreicht? Muss das Konzept überarbeitet oder ergänzt werden?

In welchem Zusammenhang steht es mit den Aufgaben, die vom Parteivorstand im Projekt Parteientwicklung formuliert und von unserer Landesvorsitzenden in ihrem Arbeitspapier vom April 2014 für MV präzisiert wurden?

Über diese Fragen wollen wir offen diskutieren auf einer Landesbasiskonferenz am

**21. März 2015 von 10.00 bis 15.30 Uhr
in der „Malzfabrik“, Börzower Weg 3 in Grevesmühlen**

Schwerpunkte der Diskussion:

1. Wie wurde das Kommunikationskonzept im Landesverband bisher umgesetzt, welche Schwachpunkte gibt es, wo muss es weiterentwickelt werden?
2. Welche Rolle muss die politische Weiterbildung in der innerparteilichen Kommunikation spielen?
3. Wie können wir die innerparteiliche Demokratie weiterentwickeln, dadurch die Partei für neue und alte Mitglieder attraktiver machen und zu mehr politischer Aktivität anregen?
4. Was können wir tun, um mehr neue Mitglieder zu gewinnen und Mitglieder in der Partei zu halten?

Wir hoffen auf eine – wie auch in unseren letzten Basiskonferenzen – engagierte, kritische und interessante Diskussion mit Handlungsangeboten und Handlungsempfehlungen.

Die Schlussfolgerungen aus der Basiskonferenz sollen gegebenenfalls in Anträge an den nächsten Landesparteitag im November umgesetzt werden.

Der Landesvorstand will sich am Vorabend der Basiskonferenz und somit auf seiner kommenden Tagung gemeinsam mit der LAG Innerparteiliche Kommunikation zur Vorbereitung der Konferenz sowie zum Umgang mit dem Thesenpapier der Landesvorsitzenden „DIE LINKE: Partei des Volkes – Partei der Zukunft!?“ verständigen.

Auf seiner Tagung am 18.04.2015 wird sich der Landesvorstand ausführlich mit der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik und der gemeinsamen Vorbereitung der Inklusionskonferenz befassen.

Zur Vorbereitung der Finanzkonferenz liegt ein Papier von S. Smolka u.a. zum Thema „Möglichkeiten des Fundraisings“ vor. Dies soll dort erörtert und mögliche Ableitungen für die Landespartei getroffen werden.

Einstimmig und in Absprache mit dem betroffenen Kreisverband beschließt der Landesvorstand, dem Antrag auf Mitgliedschaft eines ehemaligen Mitgliedes des Landesverbandes Schleswig-Holstein zu widersprechen.

Die nächste Tagung des Landesvorstandes findet am 20.03.2015 – am Vorabend der Basiskonferenz – statt. In der Anlage befindet sich nochmals der gesonderte Aufruf.

Ausführliche Informationen und weitere Termine im Internet unter www.die-linke-mv.de.